

grand prix-training 4 (apa - 21.8.)

eine grossartige demonstration seiner fahrkunst gab der junge oesterreicher jochen rindt, der bei diesem ersten offiziellen training fuer den gp von oesterreich im stile eines routiniers mit der weltklasse mithielt und einen ausgezeichneten 9. trainingsplatz belegte. mit seinem brabham-brm gelang es rindt sogar, seinen weit beruehmteren stallgefuehrten joawzim bonnier um vier zehntelsekunden zu schlagen.

da die boliden nach diesem ersten training wohl noch besser der flugplatz-piste angepasst werden duerften und am samstag zum teil besser uebersetzt sein werden, kann man fuer das zweite offizielle training - trockenes wetter vorausgesetzt - mit rundenzeiten unter 1:10,0 minuten rechnen.

nicht ganz zufrieden war weltmeister jim clark am freitag mit seinem lotus, er klagte ueber getriebeschwierigkeiten. auch ex-weltmeister jack brabham musste mit seinem neuen 'eigenbau' einigemale an die boxen, immerhin reichte es aber zur siebent-schnellsten rundenzeit des tages. im allgemeinen konnte man feststellen, dass auf der rauhen piste vor allem die fahrgestelle einer ueberaus starken beanspruchung ausgesetzt sind.

bezeichnend fuer die eigenheiten der zeltweger piste war ein ausspruch dan gurney's: "der kurs sieht leichter aus, als er in wirklichkeit ist".

beim training fuer das am sonntag im rahmen des wm-laufes fuer formel eins-wagen stattfindende nationale gt-rennen (30 runden) gab es folgende bestzeiten:

ueber 1.600 ccm: dr. guenther philip, ferrari, 1:23,9 min.

bis 1.600 ccm: ing. gert greil, ford-lotus-cortina, 1:30,3

bis 1.300 ccm: dr. bruno martellanz, alfa-romeo, 1:38,8

bis 1.00 ccm: leopold hlinka, abarth 1:38,4 (schluss)mr+1834